

Zu wenig Praxis an Fachhochschule

Landesrechnungshof bemängelt fehlende Praxisstunden der Sozialarbeiter an der FHV.

DORNBIRN. (VN-toh) Der Praxisbezug ist es, den die Fachhochschulen als Argument gegen die Universitäten in die Waagschale werfen. Doch genau das zu geringe Ausmaß an Praxisstunden bemängelte der Landesrechnungshof, als er den Studiengang „Soziale Arbeit“ unter die Lupe nahm. „Praktika und Projekte sind aus unserer Sicht auszubauen“, betont Direktor Herbert Schmalhardt. Denn während im Bachelor-Studiengang an der FHV die Praktikumszeit insgesamt 760 Stunden beträgt, sind es in St. Gallen mit

1600 Stunden mehr als doppelt so viele. Und schließlich bemängeln auch die späteren Arbeitgeber der Absolventen dieses Studiengangs – Institut für Sozialdienste, Kinderdorf oder Caritas – laut Schmalhardt die zu geringe Praxisorientierung an der FH Vorarlberg. Dem entgegnet Studiengangsleiter Michael Himmer: „In unseren Studiengängen sind mehr als 50 externe Lehrbeauftragte tätig, die ihre Erfahrungen aus der Praxis täglich in die Lehre einbringen und die Realität sozialer Probleme und Lösungen mit den Studierenden bearbeiten.“ Zudem, meint er, verlange der Österreichische Fachhochschulrat sechs bis 15 Wochen Praxis, Studie-

rende der FHV würden aber rund 19 Wochen Praxis absolvieren.

Englischunterricht hinterfragen
 Schmalhardt fragt sich in diesem Zusammenhang, warum im Studiengang Englisch unterrichtet werde, wenn die Studenten für den regionalen Bedarf ausgebildet werden. Diese ECTS-Punkte könnten für praxisbezogenen Unterricht verwendet werden. Eine weitere dringende Empfehlung des Rechnungshofs ist, den Bachelor-Studiengang auch berufsbegleitend anzubieten. Das wird von Himmer begrüßt. „2012 und 2013 wurde um Bundesfinanzierung angesucht, bei der nächsten Ausschreibung

Bachelorstudium	2008	2009	2010	2011	2012
Studierende	61	88	93	108	101
Bewerbungen pro Studienplatz	4,1	4,4	4,4	3,5	3,3
Absolventen	22	27	26	23	33

Masterstudium	2010	2011	2012
Studierende	26	45	47
Bewerbungen pro Studienplatz	1,4	1,5	1,3
Absolventen	0	0	18



VN-GRAFIK, QUELLE: LANDESRECHNUNGSHOF, FOTO: VN/HOFMEISTER

des Bundes wird neuerlich ein Antrag für zusätzliche, berufsbegleitende Studienplätze eingebracht“, erklärt er. Den Master-Studiengang

würde Schmalhardt hingegen überdenken. Die geringe Zahl an Bewerbungen sei ein Indiz für die begrenzte Attraktivität. Dem Landesrechnungs-

hof ist bewusst, dass das FH-Studiengesetz bestimmte Dinge vorschreibt. Dennoch: „Der Spielraum sollte besser ausgenutzt werden.“

» BÜRGERFORUM. Lustenau



Die Gemeinde reagierte auf die Bürger-Kritik an der Straßenbeleuchtung im Bürgerforum. FOTO: CTH

Beleuchtungsfehler in Lustenau beseitigt

LUSTENAU. (cth) Vor gut einem Jahr gab es im Bürgerforum eine rege Diskussion über die Straßenbeleuchtung in Lustenau. Die Debatte ging von Aktionen einer Bürgerinitiative im Wiesenrain aus, die sich gegen überzogene Beleuchtungen wehrte.

„Genau zur gleichen Zeit wurde auch in der nördlichen Scheibenstraße ein Mastenwald errichtet, der ebenfalls auf Kritik stieß. Die Gemeinde reagierte damals vorerst so, dass die Beleuchtungsmasten nicht mit Lampen bestückt wurden. Nach Erstellung eines Beleuchtungskonzepts wurde nun die Straßenbeleuchtung in der nördlichen Scheibenstraße fertiggestellt. Ganz offenbar wurden hier nun viele Kritikpunkte berücksichtigt“, teilt Manfred Hagen im Bürgerforum mit.

Beleuchtungsmasten wurden entfernt

„In den unbebauten Abschnitten des Gebiets wurden die Masten entfernt, sodass das Ried nicht mehr sinnlos beleuchtet wird. Beleuchtungsmasten gibt es mittlerweile nur noch dort, wo ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis besteht, also zum Beispiel bei Straßen- und Wegeinnmündungen und in den bewohnten Abschnitten. Zudem sind diese Masten nun niedriger ausgefallen als ursprünglich vorgesehen. Als Leuchtmittel werden nun LED-Lampen verwendet, die energiesparender sind und weniger Streulicht verbreiten. Zudem ziehen die Lampen weniger die Insekten an“, so Hagen weiter. „Alles in allem ist hier von den Verantwortlichen ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung getan worden. Dass dieser stattgefunden hat, ist aber sicher auch der Bürgerinitiative zu verdanken“, bedankt sich Hagen abschließend bei der Bürgerinitiative.

Franz Riedmann von der Bürgerinitiative ergänzt dazu: „Auch am Wiesenrain wurden die Lampen gekürzt. Leider sind es immer noch fehlplatzierte Stahlrohre, mitten in den Gärten und im Ried wird noch immer die ganze Nacht beleuchtet. Aber es schaut schon viel maßvoller aus, wenn die Lampenmasten nicht über die Traufhöhe der Häuser gehen.“

Mehr dazu unter vorarlbergernachrichten.at/buergerforum

Österreich reißt sich um das Prozent-Wochenend!

von Fr., 6.9. bis Sa., 7.9.2013

-25%
 auf ALLE Spirituosen*



* Prozentaktion gilt auch auf Aktionspreise und Monatssparer!

-50%

Melonen-Angebot
 gültig bis 7.9.2013

Zuckermelonen
 aus Italien,
 per Stück

statt 1,99
0,99

Pfirsich-Angebot
 gültig bis 7.9.2013

S-BUDGET
 Pfirsiche
 Klasse 1,
 aus Italien

1-kg-Tasse
0,89

-50%

TANN
 Schweinsschnitzel
 aus Österreich,
 geschnitten,
 nur ca. 2-3% Fett,
 in Bedienung, per kg

statt 9,99
4,99

-40%

Baguettebrötchen
 lockeres Weizen-
 brötchen,
 aus Österreich,
 1 Stück 0,42

Backofenfrisches Brot und
 Gebäck in allen Geschäften
 mit Backstation erhältlich.

4 Stück
1,-

-44%

Zewa Moll
 Toilettenpapier
 gelb oder weiß,
 10er-Packung
 1 Pkg. 4,99

ab 2 Pkg. je
2,79

-18%

Coca-Cola,
 Coca-Cola light,
 Fanta oder
 Sprite
 1,5 Liter
 im 4er-Tray
 je Flasche
 statt 1,59

1,29
 (per Liter 0,86)

-25% Aktion, gültig von Fr., 6.9. bis Sa., 7.9.2013, restliche Angebote gültig bis Mi., 11.9.2013 ausgen. Obst- & Gemüse-Angebote.
 Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stapppreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten.



Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Österr. Frischfleisch überall wo Sie dieses Zeichen sehen. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.